

## 15. Wahlperiode

---

### Antrag

der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

#### **WM 2006 in Berlin II – Bahn frei für den Umweltverbund**

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, während der Fußballweltmeisterschaft dem Umweltverbund von ÖPNV, Rad- und Fußverkehr uneingeschränkten Vorrang einzuräumen und das diesbezügliche Angebot so attraktiv und kundenfreundlich wie möglich zu gestalten.

Dies beinhaltet insbesondere die folgenden Maßnahmen und Projekte:

1. Der Senat soll sich gegenüber den Verkehrsunternehmen für ein spezielles ÖPNV-Ticket zur Fußball-WM einsetzen. Ein solches „WM-Ticket“ soll als 24-Stunden bzw. Wochen-Ticket zum Preis von 6,- Euro pro Tag bzw. 30,- Euro pro Woche angeboten werden und für den Berliner Tarifraum ABC gelten.
2. In Zusammenarbeit mit BVG, S-Bahn und DB Regio ist sicherzustellen, dass Pendel- und Schienenersatzverkehre im gesamten Stadtgebiet während der Fußballweltmeisterschaft ausgeschlossen sind und die Taktfrequenz aller Verkehrsmittel insbesondere in der Innenstadt und in den Nachtstunden deutlich erhöht wird.
3. In Zusammenarbeit mit der BVG, den Berliner Leitungsbetrieben und betroffenen Grundstückseigentümern sind mit Ausnahme von Havariefällen neue Baustellen insbesondere im zentralen Bereich auszuschließen. Dies gilt insbesondere für den Alexanderplatz, den Schlossplatz und Unter den Linden/ Ecke Friedrichstraße. Vorhandene und bis zum Beginn der Fußballweltmeisterschaft nicht fertigzustellende Baustellen sind so zu gestalten, dass sie den Fußgänger- und Radverkehr sowie die öffentlichen Verkehrsmittel so wenig wie möglich behindern und das Stadtbild so wenig wie möglich beeinträchtigen. Dies gilt in besonderem Maße für den Pariser Platz und die Baustelle der von vornherein zum Scheitern verurteilten U 55.

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.

Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

4. Es ist gegenüber den Verkehrsbetrieben, insbesondere gegenüber der BVG darauf hinzuwirken, dass die Fahrscheinkontrollen freundlich, korrekt und mit der notwendigen Toleranz gegenüber orts- und sprachunkundigen BesucherInnen erfolgen.
5. Des Weiteren wird der Senat aufgefordert, bis spätestens zum 31. März 2006 ein belastbares Konzept zur Verkehrslenkung während der WM 2006 vorzulegen. In diesem Konzept sind die während der WM zu erwartenden bevorrechtigten Verkehre der in Berlin spielenden und trainierenden Fußballmannschaften, der Fifa- und DFB-Repräsentanten sowie möglicher Staatsgäste zu integrieren.

Die über die Verkehrsmanagementzentrale für alle Verkehrsträger incl. des Fußgängerverkehrs abrufbaren Routenplaner sind den BerlinerInnen und Ihren Gästen besser bekannt zu machen.

6. Gegenüber den Fahrradunternehmen ist für eine Ausweitung des Angebots an Mietfahrrädern zu werben sowie in Zusammenarbeit mit dem ADFC und den jeweiligen Unternehmen alle diesbezüglichen Angebote zu koordinieren und zu veröffentlichen. Die Schaffung bewachter und mit Service-Stationen versehener Fahrradparkplätze in der Nähe des Olympiastadions sowie anderer zentraler Veranstaltungsorte der WM ist anzustreben. Es ist zu prüfen, ob die Betreuung der Parkplätze durch überbetrieblich ausgebildete Fahrradmechaniker oder im Rahmen von MAE-Maßnahmen geleistet werden kann.

Dem Abgeordnetenhaus von Berlin ist bis zum 28. Februar 2006 zu berichten.

### ***Begründung***

Fast alle Menschen, die Berlin anlässlich der Fußball Weltmeisterschaft besuchen, werden sich in Berlin ohne eigenes Auto fortbewegen wollen. Einem funktionierenden und attraktiven Umweltverbund kommt daher überragende Bedeutung für eine gelungene und für Berlin werbende Weltmeisterschaft zu. Der Umweltverbund muss daher gegenüber dem motorisierten Individualverkehr – mit Ausnahme der besonderen WM-Verkehre - absoluten Vorrang haben.

Ein attraktiver Nahverkehr beginnt zuallererst mit preisgünstigen, einfach zu erwerbenden und handzuhabenden Fahrausweisen. In diesem Sinne sollte ein WM-Ticket für den ÖPNV angeboten werden, dass – anders als das vorhandene Tagesticket – 24 Stunden gültig ist und den gesamten Tarifraum

ABC umfasst. Ein runder Preis, die Möglichkeit ein solches Ticket auch in Hotels zu erwerben und nicht zuletzt ein ansprechendes, an die WM angelehntes Design können ein solches „WM-Ticket“ zu einem ebenso großen Erfolg wie die echten WM-Tickets machen.

Unstrittig dürfte sein, dass Pendel- und Schienenersatzverkehre mit ihrem auch für Ortskundige oft kaum zu durchschauenden Regelungen und Umleitungsempfehlungen während der WM Berlins Ansehen schwer schädigen und daher ausgeschlossen werden müssen. Von gleicher Bedeutung ist, im gesamten Stadtgebiet während der Fußballweltmeisterschaft die Taktfrequenz aller Verkehrsmittel insbesondere in der Innenstadt und in den Nachtstunden deutlich zu erhöhen. Schon jetzt bietet die große Anzahl von Menschen, die an zentralen Orten wie z.B. dem Potsdamer Platz in den Abendstunden bis zu 20 Minuten auf einen Bus warten muss, ein einer Hauptstadt unwürdiges Bild.

Ebenso unstrittig wie notwendig ist es, während der WM die Zahl und die Ausmaße der Baustellen in Berlin zu begrenzen.

Das WM Motto „Die Welt zu Gast bei Freunden“ muss sich in allen Bereichen des öffentlichen Lebens widerspiegeln – selbst bei den Fahrscheinkontrollen in den öffentlichen Verkehrsmitteln. Nach den vielfachen und berechtigten Beschwerden über Kontrolleure in den U- und Straßenbahnen, ist der Senat aufgefordert, insbesondere gegenüber der BVG sicherzustellen, dass die Fahrscheinkontrollen freundlich, korrekt und mit der notwendigen Toleranz gegenüber orts- und sprachunkundigen BesucherInnen erfolgen.

Das bisherige Wirken der Berliner Verkehrslenkung ist unbefriedigend. Die als europaweit modernste Verkehrslenkungszentrale gepriesene Einrichtung scheint bisher eher der Faszination der eigenen Technik erlegen zu sein als daraus die notwendigen Schlüsse zu ziehen. Interne Abstimmungsschwierigkeiten und ungeklärte Zuständigkeiten erschweren die produktive Zusammenarbeit der Beteiligten. Der Senat muss daher bis spätestens zum Frühjahr ein belastbares und alle Eventualitäten berücksichtigendes Konzept zur Verkehrslenkung während der WM 2006 vorlegen. Nur mit ausreichendem zeitlichen Vorlauf und der Möglichkeit, dieses Konzept einer gründlichen Überprüfung zu unterziehen, wird ein Versagen der Verkehrslenkung während der WM unwahrscheinlich.

Völlig unbekannt sind selbst vielen BerlinerInnen die 1999 für 15 Millionen DM bei der Verkehrsmanagementzentrale eingerichteten Routenplaner für den motorisierten, den öffentlichen, aber auch den Fahrrad- und den Fußgängerverkehr. Gerade

während der WM kann die Nutzung dieser Routenplaner die Alltagsmobilität vieler BerlinerInnen aber erleichtern und die verkehrliche Situation entzerren.

Insbesondere in den Sommermonaten gibt es von TouristInnen ein großes Interesse, sich in Berlin mit dem Fahrrad fortzubewegen. Das vorhandene Angebot an schätzungsweise 3.000 Mietfahrrädern wird der Nachfrage nicht gerecht. Im Sinne eines umfassenden Besucherservices sollte daher für eine höhere Zahl von Mieträdern geworben und die vorhandenen Angebote zentral veröffentlicht werden.

Zu einem attraktiven Fahrradangebot gehört, dass für das Olympiastadion und anderen relevanten Orten der Fußball WM die Anlage von bewachten

Fahrradparkplätze geprüft werden. Solche Parkplätze sollten mit mobilen Service-Stationen verbunden werden. Betreut werden könnten sie durch Jugendliche, die sich in einer überbetrieblichen Ausbildung zum Zweiradmechaniker befinden oder im Rahmen von MAE-Maßnahmen. Durch solche innovativen Angebote kann Berlin im Sommer 2006 nicht nur zur Fußballstadt, sondern auch zur Fahrradstadt Nr. 1 werden.

Berlin, den 15. November 2005

Dr. Klotz Ratzmann Hämmerling  
und die übrigen Mitglieder  
der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen